

Hol Dir den  
tierisch guten  
**EIS**genuss

MÖVENPICK

AMERICAN DREAM OF ICE-CREAM

**MANHATTAN**

*Crispy*

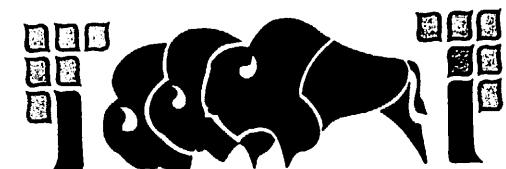
Macao  
Vanilla



**Big  
Sandwich**



Tierpark Berlin-Friedrichsfelde



**Wegweiser  
durch den Tierpark**

von  
Dr. Bernhard Blaszkiewitz

38. Ausgabe  
2002

pp. 1-136



Afrikanische Elefantenkälber „Matibi“ und „Tutume“ mit ihren Müttern „Bibi“ und „Sabah“  
African elephant calves „Matibi“ and „Tutume“ with their mothers „Bibi“ and „Sabah“



Afrikanisches Elefantenkalb „Tana“  
African elephant calf „Tana“



Südliches Breitmaulnashorn      Southern white rhino

Auch die Nashörner haben im Dickhäuterhaus ihre Heimstatt gefunden. Vom **Breitmaulnashorn** pflegen wir die Unterart aus Südafrika *Ceratotherium simum simum*. Der Bulle „Mtandane“ (geb. 1962/63) wurde vom Zoo Dresden bei uns eingestellt, der Nashornbulle „Kusini“ kam 1992 im San Diego Wild Animal Park zur Welt und lebt seit 1994 in Berlin. Breitmaulnashörner sind geselliger als die anderen Nashornarten, die überwiegend solitär leben. Man trifft sie in Herdenverbänden von 15 bis 20 Tieren an. Sie ernähren sich in erster Linie von Gräsern. Auch wenn die Zucht des Breitmaulnashorns mittlerweile gut in Tiergärten gelingt, muß dennoch auf den Bestand sorgfältig achtgegeben werden. Im Zoologischen Garten Berlin wird das Internationale Zuchtbuch für das Breitmaulnashorn geführt. Aus Indien und Nepal stammen die **Panzernashörner** (*Rhinoceros unicornis*), von denen der Tierpark einen Bullen und drei Kühe pflegt: Das Weibchen „Kumari“ ist ein Wildfang aus Nepal und wurde im Mai 1967 geboren. Am 1. 1. 1990 kam ihr Sohn „Belur“ zur Welt. 1994 traf aus dem San Diego Wild Animal Park die 1990 geborene „Jhansi“ im Tierpark ein, die die Wilhelma Stuttgart bei uns einstellte. Für alle überraschend brachte „Jhansi“ am 21. 1. 1995 „Betty“ zur Welt. Auch Panzernashörner sind in ihrem Bestand gefährdet. Erfreulicherweise haben die Wildbestände in den letzten Jahren etwas zugenommen, so daß es wieder über 1000 Panzernashörner gibt. Doch auch hier gilt das gleiche wie für das Breitmaulnashorn. Die Zoologischen Gärten, in denen nicht einmal 100 Panzernashörner leben, müssen sorgfältig mit ihrem Zuchtmaterial umgehen. Das Internationale Zuchtbuch für das Pan-



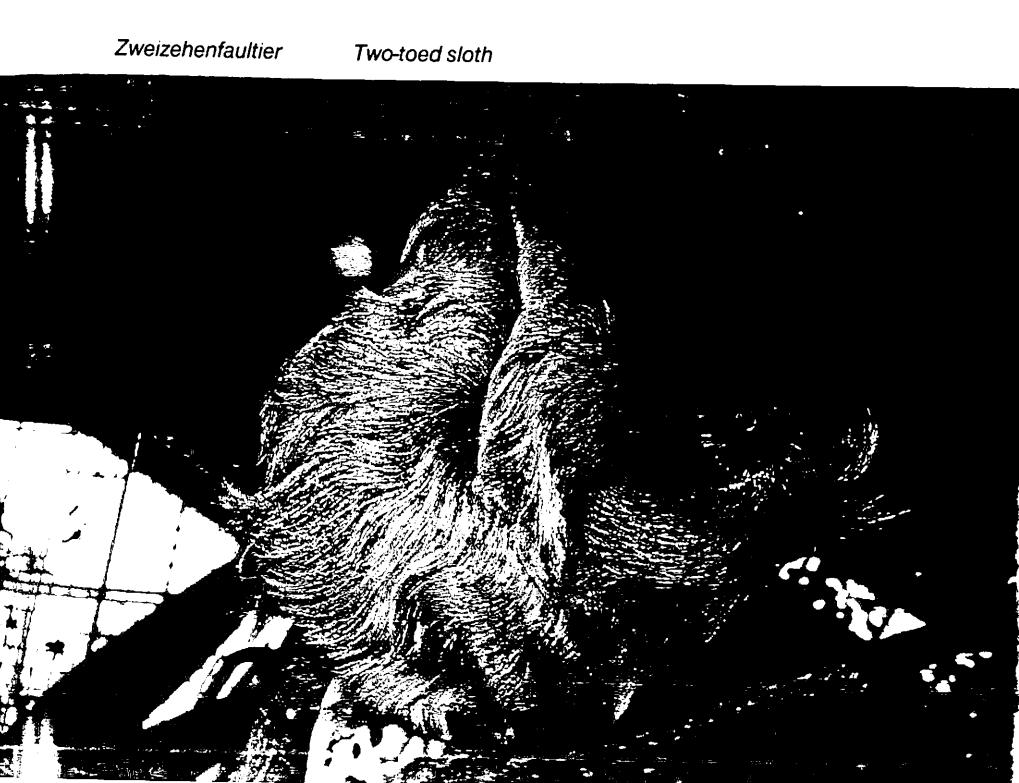
Panternashörner

Indian rhinos



Goldkopflöwenäffchen

Golden headed lion tamarin



Zweizehenfaultier

Two-toed sloth

zernashorn führt der Zoologische Garten Basel. Ebenfalls im Dickhäuterhaus finden wir das **Zwergflußpferd** (*Choeropsis liberiensis*). Zwergflußpferde kommen aus Westafrika und leben im Unterschied zu den großen Flußpferden außerhalb der Paarungszeit und Jungenaufzucht als Einzelgänger. Auch halten sie sich mehr am Land auf als die eigentlichen Flußpferde. Zuchtbuchführer ist der Zoo Basel.

Der Begriff „Dickhäuter“ ist kein zoologisch-systematischer, sondern ein tiergärtnerisch-praktischer. Elefanten bilden eine eigene Säugetierordnung, die der Rüsseltiere; Zwergflußpferde gehören zu den Paarhufern und Nashörner zu den Unpaarhufern.

Außer diesen großen Säugetieren finden wir im Dickhäuterhaus noch verschiedene kleinere, die in Landschaftskäfigen untergebracht sind, so fünf Krallenaffenarten aus Südamerika: **Goldkopflöwenäffchen** (*Leontopithecus chrysomelas*), **Weißgesichtsseidenäffchen** (*Callithrix geoffroyi*), **Rotbauchtamarine** (*Saguinus labiatus*), **Rothandtamarine** (*Saguinus midas*) und **Zwergseidenäffchen** (*Cebuella pygmaea*). Krallenaffen gehören zu den Neuweltaffen. Mit Ausnahme der großen Zehen, an denen sie Plattnägel haben, sind ihre Finger- und Zehennägel als Krallen ausgebildet. Bei den Krallenaffen beteiligen sich die Väter aktiv am Aufzuchtgeschehen der Jungtiere. So ist es außerhalb der Säugezeiten überwiegend der Vater, der die jungen Krallenaffen an seinem Körper trägt. 1992 wurde erstmals ein Zwergseidenäffchen im Tierpark